

Kantonaler Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Sonderbauvorschriften

Revitalisierung Boningerbach

Situation 1 : 500

Dem kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan Revitalisierung Boningerbach, kommt die Bedeutung der Baubewilligung nach §39 Abs. 4 PBG zu.

öffentliche Mitwirkung

Öffentliche Auflage vom bis

Genehmigt vom Regierungsrat mit Beschluss Nr. vom

Der Staatsschreiber:

Publiziert im Amtsblatt

Index	Datum	Änderungen	gez.	gepr.	gen.	Biberist, 27.06.2024	geprüft:	genehmigt:
						gezeichnet: rts	Plan Nr.	19122 / 11
						Grösse: 60 / 90		
						user: nda		
						gedruckt: 7/3/2023 4:45:56 Nachmittags		

AV- Grundlage vom: **LV95** / 07. Juli 2022 CAD-File: M:\Härkingen\19122_Gestaltungsplan und Bauprojekt Boningerbach\34_Öffentliche Mitwirkung\34_19122_11.dwg

www.bsb-partner.ch
 Biberist Tel. 032 671 22 22 Fax 032 671 22 00
 Oensingen Tel. 062 388 38 38 Fax 062 388 38 00
 Grenchen Tel. 032 654 59 30 Fax 032 654 59 31
 Bern Tel. 031 978 00 78 Fax 031 978 00 79

BSB + Partner
 Ingenieure und Planer **bsb+**

Sonderbauvorschriften Kantonalen Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Revitalisierung Boningerbach“

Gestützt auf §§44ff und 68ff Planungs- und Baugesetz des Kantons Solothurn (PBG) vom 3. Dezember 1978 (Stand 1. Juli 2018) erlässt das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn (BJD) folgende mit dem Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Revitalisierung Boningerbach“ verbundenen Sonderbauvorschriften:

§1 Zweck

¹ Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Revitalisierung Boningerbach“ bezweckt, den Boningerbach im Abschnitt vom Kindergarten bis kurz vor der Boningerstrasse, lokal aufzuweitem und ökologisch aufzuwerten.

§2 Geltungsbereich

¹ Der kantonale Erschliessungs- und Gestaltungsplan und die dazugehörigen Sonderbauvorschriften gelten für den auf dem Plan Nr. 19122/01 rot punktierten Perimeter.

§3 Bestandteile und Grundlagen

¹ Bestandteile des Erschliessungs- und Gestaltungsplanes sind der Situationsplan, die Querprofile und das Längenprofil, die vorliegenden Sonderbauvorschriften sowie der orientierende Raumplanungsbericht.
² Soweit die Sonderbauvorschriften nichts anderes bestimmen, gelten die Bau- und Zonenvorschriften der Einwohnergemeinde Härkingen sowie die einschlägigen übergeordneten kantonalen Bauvorschriften.

§4 Massnahmen und Gestaltung

Revitalisierung

¹ Die Revitalisierung erfolgt auf der ganzen Länge des Projektperimeters.

² Die bestehenden Verbauungen werden entfernt. Die Ufer werden mit ingenieurbioologischen Massnahmen gestaltet/gesichert.

³ Die Breiten- und Tiefenvariabilität des Gewässers wird erhöht. Die Uferböschungen werden variabel ausgestaltet. Die Strukturvielfalt und Fließdynamik wird durch Einbauten (u. a. Wurzelstöcke, Kleinbuhnen, Holztrümmel) in Ufer und Bachsohle erhöht.

⁴ Es werden vorsorgliche Biberschutzmassnahmen umgesetzt. Entlang der Aeschgasse soll stellenweise ein Drahtgeflecht in die Böschung verlegt werden (Bibergitter).

Bepflanzung / Begrünung

² Die Bepflanzung erfolgt gruppenweise ausserhalb des Abflussprofils. Es werden nur einheimische, standortgerechte Sträucher, Bäume und Weidenstecklinge gepflanzt. Dies auf mind. 50% der Bachlänge am linken oder rechten Ufer.

² Die neu gestalteten Uferbereiche werden mit einer einheimischen Hochstaudenflur begrünt.

Nutzung und Unterhalt

³ Das Deponieren von Abfällen aller Art, das Errichten von Holzlagern, das Lagern von Kompost, das Errichten von Zäunen und Gartenanlagen sind im Uferbereich und in der Böschung des Biberenbachs nicht zulässig.

³ Die Unterhaltmassnahmen und Zuständigkeiten werden nach Baubschluss im Gewässer-Unterhaltskonzept der Einwohnergemeinde Härkingen festgelegt.

§5 Werkleitungen

¹ Drainagenausläufe und Regenwasserleitungen werden bei Bedarf der neuen Situation angepasst und freigehalten.

§6 Abtretungs- und Duldungspflicht

¹ Das für die Realisierung der geplanten Massnahmen notwendige Land wird der Abtretungs- und Duldungspflicht nach §42 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, GBS 711.1) unterstellt.

§7 Baustellenerschliessung

¹ Die Erschliessung der Baustelle erfolgt über der Aeschgasse.

² Die Begehrbarkeit und Befahrbarkeit der Aeschgasse muss jederzeit für die Öffentlichkeit gewährleistet sein.

§8 Ausnahmen

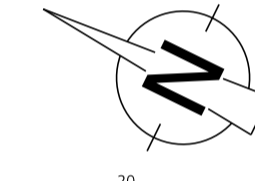
¹ Das Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn kann Abweichungen vom Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Revitalisierung Boningerbach“ und den Sonderbauvorschriften zulassen, sofern sie der Planungsidee nicht widersprechen, keine zwingenden Bestimmungen verletzt werden und die öffentlichen Interessen gewahrt bleiben.

§9 Inkrafttreten

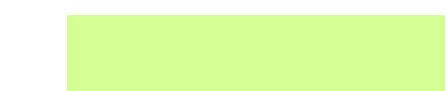
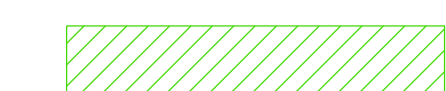
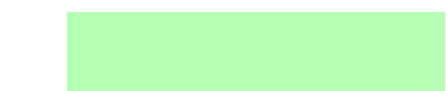
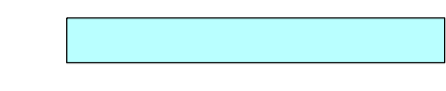






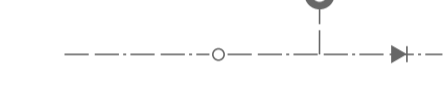


¹ Der vorliegende Erschliessungs- und Gestaltungsplan „Revitalisierung Boningerbach“ mit Sonderbauvorschriften tritt nach der Genehmigung durch den Regierungsrat und der Publikation des Regierungsratsbeschlusses im Amtsblatt in Kraft.

Legende Genehmigungsinhalt

-  Geltungsbereich / Projektperimeter
-  Neuer Bachlauf mit Niederwasserlinie
-  Entfernung Ufergehölz
-  Baupiste
-  Installation + Lager
-  Bepflanzung / Strauchgruppen (richtungsweisend)
-  Fashine (richtungsweisend)
-  Asthaufen (richtungsweisend)
-  Steinhaufen (richtungsweisend)
-  Störsteine (richtungsweisend)
-  Sohlschwelle (richtungsweisend)
-  Wurzelstock (richtungsweisend)
-  Holztrümmel (richtungsweisend)
-  Rundholzpfahlschwelle (richtungsweisend)
-  Abtreppung



Legende Orientierungsinhalt

-  Hecke und Uferbestockung (laufende OPR, Stand Genehmigungsexemplar)
-  Kommunale Uferschutzzone innerhalb Bauzone (laufende OPR, Stand Genehmigungsexemplar) Es gelten die Nutzungsbeschränkungen nach Art. 41c GSchV
-  Wald (gemäss amtlicher Vermessung)
-  Bach
-  Baulinie Gewässerraum (wird mit OPR ausgeschieden) Es gelten die Nutzungsbeschränkungen nach Art. 41c GSchV
-  FFF geeignet (vollumfänglich, zu 100 % angerechnet) (gemäss Daten ALW, Oktober 2017)
-  Geschützter Einzelbaum (laufende OPR, Stand Genehmigungsexemplar)
-  Bauzonengrenze (laufende OPR, Stand Genehmigungsexemplar)
-  Höhenlinien (Äquidistanz 1.0m)
-  Schmutzabwasserleitung mit KS (WAS)
-  Bachleitung
-  Drainageleitung
-  Wasserleitung mit Schieber, Hydrant und Reduktion
-  EL- Leitung mit Kabelschacht, Kandelaber und Verteilkabine
-  Telefonleitung mit Kabelschacht

